

TOP 3.4.4 Arbeitsmarkt Wien 2013

Jahresrückblick 2013

Die Entwicklung des Wiener Arbeitsmarktes wird von der Abteilung Kommunalpolitik laufend dokumentiert. Neben den in den Grafiken abgebildeten Monatsdaten des Wiener und des gesamtösterreichischen Arbeitsmarktes, werden auch rückblickend Jahresdaten erstellt und analysiert. In der Tabelle: „Arbeitsmarktkennzahlen im Überblick 2013“ auf Seite 3 sind die wichtigsten Jahreskennzahlen des Wiener, wie auch des gesamtösterreichischen Arbeitsmarktes für das vergangene Jahr dargestellt.

Zum besseren Verständnis der Daten muss einleitend darauf verwiesen werden, dass der Wiener Arbeitsmarkt ein sehr offenes System darstellt. Etwa ein Drittel der in Wien unselbständig Beschäftigten pendelt in die Bundeshauptstadt zum Arbeiten ein. Umgekehrt findet etwa jede/r zehnte WienerIn einen Arbeitsplatz außerhalb der Stadtgrenze – meist im Umland von Wien. Vor diesem Hintergrund sollten auch die im Folgenden aufbereiteten Daten und Befunde interpretiert werden. Insbesondere hinsichtlich der ausgewiesenen Arbeitslosenquote (Quotient aus vorgemerkten Arbeitslosen und unselbständig Beschäftigten) ist für Wien zu bedenken, dass hier Wohn- (vorgemerkte Arbeitslose) und Arbeitsort (unselbständig Beschäftigte) in mehrfacher Weise auseinanderfallen können.

Kurz zusammengefasst kann eine erste Analyse lauten: Sowohl die Beschäftigung (+0,6%) als auch die Arbeitslosigkeit (+8,7%) hat in Wien im Jahr 2013 zugenommen. Ebenso hat sich die Zahl der Personen in Schulung (+18,7%) ausgeweitet. Die Zahl der offenen Stellen (-8,9%) war hingegen rückläufig. Insgesamt hat sich somit der Druck am Wiener Arbeitsmarkt weiter erhöht, was schlussendlich auch zu einem Anstieg der Arbeitslosenquote (+0,7 Prozentpunkte) auf 10,2% führte.

Werden die Wiener Arbeitsmarktdaten nach Geschlecht getrennt analysiert, zeigen sich mittlerweile kaum noch merkbare Unterschiede, wenngleich Männer nach wie vor auf etwas höherem Niveau von den sich verschlechternden Bedingungen am Wiener Arbeitsmarkt betroffen sind. Die Zahl der männlichen unselbständig Beschäftigten erhöhte sich im Durchschnitt 2013 mit +0,8% etwas stärker als die der weiblichen unselbständig Beschäftigten (+0,5%). Parallel dazu nahm die Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen bei Männern (+9,0%) ebenfalls geringfügig stärker zu als die der Frauen (+8,2%). Sowohl für Frauen als auch für Männer haben sich auch die Schulungsmaßnahmen massiv ausgeweitet: im Jahr 2013 nahmen um 19,3% mehr Männer und 17,9% mehr Frauen an AMS-Maßnahmen teil. Insgesamt hat sich im vergangenen Jahr in Wien die Arbeitslosenquote der Männer von 10,9% auf 11,7% (also um 0,8 Prozentpunkte) und die der Frauen von 8,1% auf 8,6% (also um 0,5 Prozentpunkte) weiter erhöht.

Die Entwicklung des gesamtösterreichischen Arbeitsmarktes zeigt für das Jahr 2013 ähnlich negative Trends wie die Bundeshauptstadt. Die unselbständige Beschäftigung weitete sich bundesweit im Jahr 2013 mit einem ähnlich hohen Wert wie in der Bundeshauptstadt (+0,5%) weiter aus. Die Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen nahm 2013 mit einem Zuwachs von +10,2% im Bundesdurchschnitt wieder etwas stärker zu als in Wien. Das mag auch damit zusammenhängen, dass die Schulungsmaßnahmen österreichweit mit +10,4% deutlich geringere Zunahmen zu verzeichnen hatten als in Wien. Insgesamt hat sich die Situation am österreichischen Arbeitsmarkt im Jahr 2013, wie auch schon im Vorjahr, weiter verschlechtert. Die jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote erhöhte sich von 7,0% (2012) auf 7,6% (2013).

Ähnlich dem Wiener Arbeitsmarkt, lassen sich auch bundesweit kaum geschlechtsspezifische Unterschiede ausmachen. Frauen haben zwar auf etwas niedrigerem Niveau, aber mit gleichem Ausmaß die Konsequenzen der negativen Entwicklung des Arbeitsmarktes zu tragen.

Ausblick

Die Winterprognose des WIFO (Stand: 19. Dezember 2013) geht zwar von einer leichten Beschleunigung des 2013 (mit einem realen BIP-Wachstum von +0,3%) noch sehr verhaltenen Wirtschaftswachstums für 2014 (+1,7%) aus. Jedoch wird sich das nur mäßig positiv auf die Beschäftigungssituation auswirken. Das prognostizierte Beschäftigungswachstum für 2014 liegt demnach bei +0,8%. Das wird nicht ausreichen, um den angespannten Arbeitsmarkt nachhaltig zu entlasten. Dementsprechend wird sich die Arbeitslosenquote vermutlich auch 2014 – sowohl in Wien, wie auch in Gesamtösterreich – weiter leicht erhöhen.

Zuwanderung: Chance und Herausforderung

Die Bevölkerungsprognose der Statistik Austria geht für Wien von einer jährlichen Zuwanderung von ca. 15.000 bis 25.000 Personen aus. Fast zwei Drittel dieser Personen sind im erwerbsfähigen Alter. Somit erhöht sich das Erwerbspotential in Wien pro Jahr um etwa 10.000 bis 18.000 Personen. Diese Entwicklung kann sowohl als Chance als auch als große Herausforderung gesehen werden.

Einerseits wird aufgrund des Altersprofils der zuwandernden Personen (vorwiegend jüngere Arbeitskräfte) die Überalterungsdynamik in der Bundeshauptstadt deutlich gebremst. Das hat positive Auswirkungen auf unterschiedlichen Ebenen (z.B. auf das Alters- und Krankenversicherungssystem). Andererseits müssen auch genügend Arbeitsplätze zur Verfügung stehen, um die zuwandernden Arbeitskräfte in Beschäftigung zu bringen. Allein, um die aktuelle Arbeitslosenquote nicht weiter anwachsen zu lassen, wäre ein jährliches Beschäftigungswachstum von ca. +1,4% – also 0,8 Prozentpunkte mehr als im Vorjahr – nötig.

Arbeitsmarktpolitische Forderungen

- *Geförderten Wohnungsneubau intensivieren*

Um dem zuzugsbedingten Bedarf zu entsprechen sollten in den nächsten Jahren jährlich 10.000 Wohnungen errichtet werden. Unter dem Aspekt der Schaffung leistbaren Wohnraums müssen pro Jahr 8.000 geförderte Wohnungen errichtet werden. Das sind 2.000 Wohnungen mehr als bisher. Dadurch werden auch zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen.

- *Ausbau öffentlicher Dienstleistungen (Gesundheit, Pflege, Kinderbetreuung, etc.)*

In Wien besteht durchaus Erweiterungspotential für Arbeitskräfte in der Pflege, in Kindergärten, an Schulen und Hochschulen, in Einrichtungen für Weiterbildung und für Integration von MigrantInnen. Das sind zum Teil Arbeitsplätze, die mit den zur Verfügung stehenden Personen (arbeitslos Gemeldete und neu Zuziehende) nicht ohne weiteres besetzt werden können. Insofern wäre hier eine entsprechende Aufqualifizierung unabdingbar.

Entsprechende Investitionen in den Ausbau von Schulen, Kindergärten und Pflegeeinrichtungen würden weitere Arbeitsplätze im Bau und Baunebengewerbe sowie in vorgelagerten Bereichen schaffen.

Natürlich ist hier auch die Finanzierungsfrage zu klären. Unter dem derzeit gegebenen Finanzierungsdruck der öffentlichen Haushalte wird es schwierig sein, entsprechende Mittel zum Ausbau der öffentlichen Beschäftigung bereit zu stellen. Hier müssten einerseits Möglichkeiten für neue Finanzierungsquellen überlegt werden. Andererseits erhöht steigende Arbeitslosigkeit aber gleichermaßen den Kostendruck auf die öffentlichen Haushalte.

- *Beschäftigungs- und wachstumsorientierte Standortpolitik*

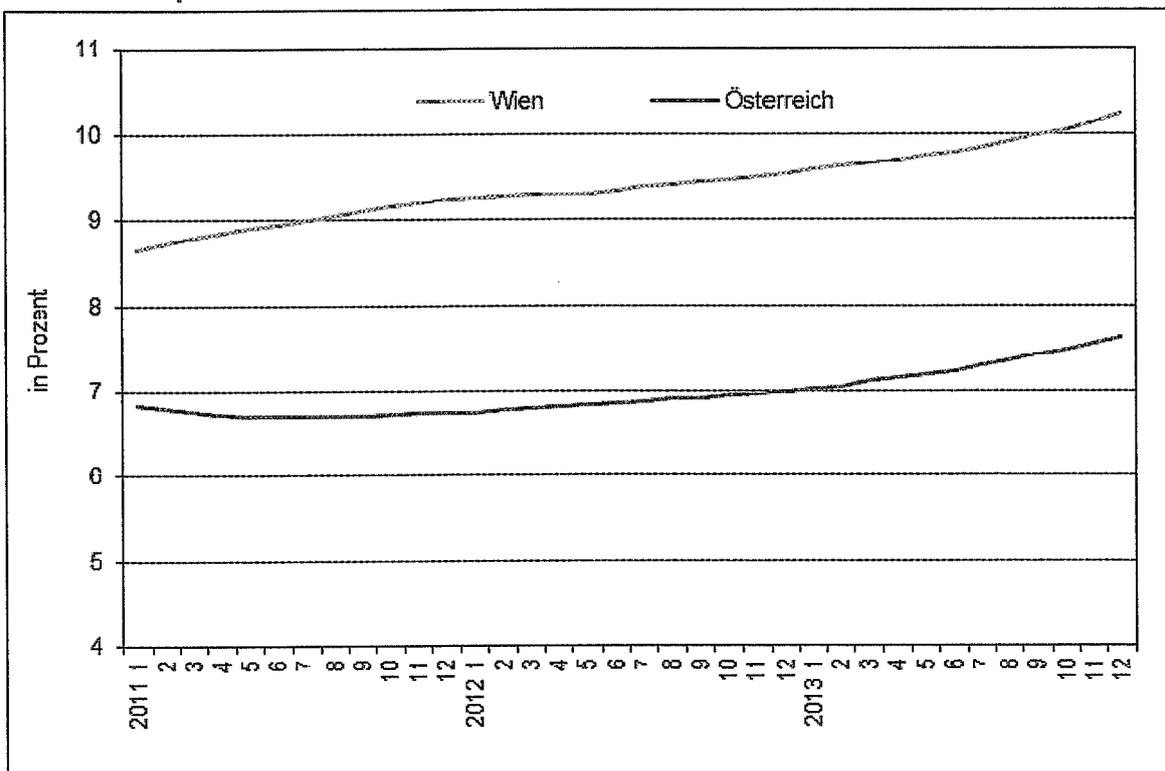
Dazu gehört die bestmögliche Unterstützung der noch bestehenden Stadt-Industrie genauso, wie die Adaptierung der Förderpolitik in Hinblick auf den Aufbau eines Technologietransfernetzes für kleine Unternehmungen. In Kombination mit entsprechenden Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für Beschäftigte sollen bestehende Arbeitsplätze abgesichert und insbesondere neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Arbeitsmarktkennzahlen im Überblick 2013

Wien 2013 (Jahresdurchschnittswerte)	Männer		Frauen		Gesamt	
	Absolut	Veränd. zu 2012 in %	Absolut	Veränd. zu 2012 in %	Absolut	Veränd. zu 2012 in %
Unselbständig Beschäftigte	402.207	0,8	389.120	0,5	791.327	0,6
Vorgemerkte Arbeitslose	53.432	9,0	36.798	8,2	90.230	8,7
Personen in Schulung	16.369	19,3	14.217	17,9	30.586	18,7
Offene Stellen	–	–	–	–	4.169	-8,9
	in %	Veränd. zu 2012 in %-Punkten	in %	Veränd. zu 2012 in %-Punkten	in %	Veränd. zu 2012 in %-Punkten
Arbeitslosenquote	11,7	0,8	8,6	0,5	10,2	0,7

Österreich 2013 (Jahresdurchschnittswerte)	Männer		Frauen		Gesamt	
	Absolut	Veränd. zu 2012 in %	Absolut	Veränd. zu 2012 in %	Absolut	Veränd. zu 2012 in %
Unselbständig Beschäftigte	1.853.144	0,4	1.629.851	0,7	3.482.996	0,5
Vorgemerkte Arbeitslose	165.195	11,4	122.012	8,7	287.207	10,2
Personen in Schulung	35.844	11,0	37.672	9,8	73.516	10,4
Offene Stellen	–	–	–	–	26.383	-10,3
	in %	Veränd. zu 2012 in %-Punkten	in %	Veränd. zu 2012 in %-Punkten	in %	Veränd. zu 2012 in %-Punkten
Arbeitslosenquote	8,2	0,8	7,0	0,5	7,6	0,6

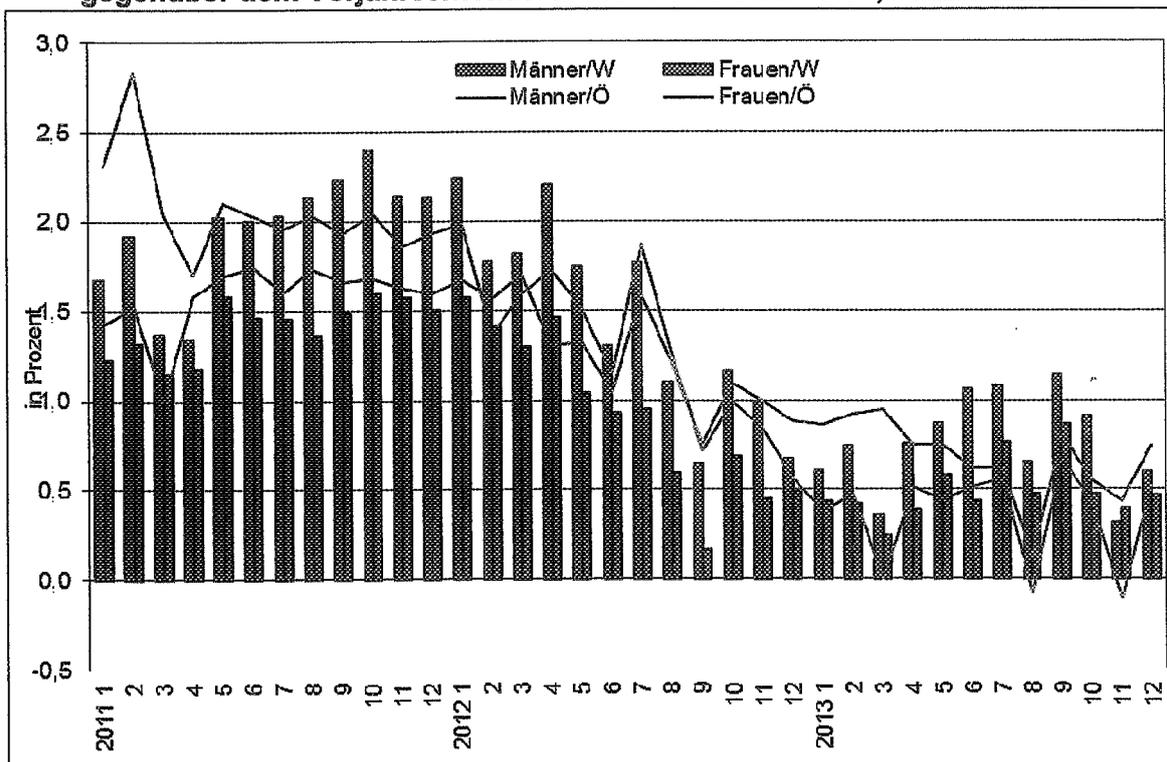
Arbeitslosenquoten auf harmonisierter Monatsbasis*) für Wien und Österreich, gesamt



Quelle: BALweb

*) Zur Glättung saisonalbedingter Schwankungen, wurden jeweils die über die letzten zwölf Monate gemittelten Werte berechnet und abgetragen.

Veränderung der Zahl der unselbständig Beschäftigten gegenüber dem Vorjahresmonat für Wien und Österreich, Frauen /Männer



Quelle: BALweb